

# SHIVAVAKYAM



VON

SHIVAVAKYAR

AUS DEM ENGLISCHEN MIT FREUNDLICHER GENEHMIGUNG  
VON P. R. RAMACHANDER

Namah Shivaya ist ohne Anfang und ohne Ende.  
Eintausendzweihundert Götter intonieren diesen Klang zu Ehren Shivas.  
Ich schreibe dieses Shiva Vakyam,  
das allen Schwierigkeiten ein Ende bereitet.

Ehre sei dem alle Wünsche erfüllenden elefantenköpfigen Ganesha.  
Weisheit erfüllt meinen Geist.  
Gelehrte und nicht gelehrte Menschen und alle, die dieses Werk lesen,  
mögen mir eventuelle Fehler verzeihen.

Diese fünf Silben (Namah Shivaya) sind die Welt und das Universum.  
Diese fünf Silben sind die Dreiheit der Götter (Brahma, Vishnu, Shiva).  
Diese fünf Silben sind AUM.  
Diese fünf Silben sind alles.

Luft ist der Lebensodem (Prana).  
So du sie zum höchsten Punkt (Sahasrara Chakra) führst,  
wirst du jung und dein Körper wird strahlen  
durch die Gnade des Gottes und der Göttin (Shiva und Parvati).  
(Hier wird Pranayama beschrieben, die Atemkontrolle.)

Ein anderer begehrt dein Weib?  
Er gehört in Stücke gerissen?  
Wenn du gerufen wirst, wird dieser Körper, dem du verfallen bist,  
dem Verbrennungsfeuer übergeben.

Ich denke allein an Dich, an keinen anderen.  
Ich vergesse die Illusion der Erscheinungswelt.  
Du bist alles, überall, ohne Anfang, ohne Ende.  
Du bist in mir und ich bin in Dir.

Du bist der Himmel, Du bist die Erde, Du bist der Ozean.  
Du bist die Ziffer, Du bist der Buchstabe, Du bist die Zeile des Gedichtes.  
Du bist das Auge, Du bist das, was das Auge sieht.  
Lasse mich Deine Füße preisen.

Er ist nicht Vishnu, Er ist nicht Shiva, Er ist jenseits des Jenseitigen.  
Er ist die Ursache aller Ursachen.  
Er ist nicht klein, Er ist nicht groß.  
Fasse Ihn, Ihn der jenseits von Turiya ist.  
(Turiya ist - nach Wachen, Traum, Tiefschlaf - der vierte Zustand.)

Baden in heiligen Gewässern, Rezitieren von Mantrien,  
Meditation, Speiseopfer, Gebete,  
Riten am Morgen, am Tag, am Abend, all das ist unnötig.  
Singe Rama, Rama, Rama und alles Gewünschte wird dir zufließen.

Oh du Unschuldiger, der du glaubst,  
ein Mantra für dieses und jenes parat haben zu müssen.  
Das einzige Mantra, das stets zu rezitieren ist,  
ist Rama, Rama, Rama.

Was habe ich? Was hast du? Was ist zwischen uns?  
Wer regiert uns? Wer lehrt uns? Sage es mir!  
Was wurde erschaffen? Was wurde vernichtet? Was ist jenseits davon?  
Alles was uns retten kann, ist Rama, Rama, Rama.

Der du die Schriften studierst, wobei helfen dir die Veden?  
Meditiere eine halbe Sekunde über die Wahrheit in dir  
und dein Körper, dieser Sack, voll mit Nahrung, wird niemals krank werden.  
Zur Todesstunde schenken dir die Kräfte Yamas und Shivas Befreiung.  
(Yama ist der Herr des Todes.)

Wer es sich einfach macht, sagt, Er ist weit, weit weg,  
obwohl Er Erde und Himmel durchdringt.  
Ihr Einfältigen, die ihr Ihn in Ländern, Städten, Wäldern sucht,  
setzt euch aufrecht hin, meditiert und findet Ihn in euch.

Ihr, die ihr die Veden studiert, ihr kennt den Weg zur Befreiung nicht.  
Ihr wisst nicht, dass Er in euch ist, wie die Butter in der Milch.  
Shiva, der das Gift trank, ist in euch.  
Warum fürchtet ihr den Tod?  
(Befreiung - die Befreiung aus dem Kreislauf von Geburt und Tod.  
Den Mythos über das Gift, das Shiva trank, lesen Sie unter ‚Mythen > Halahala‘.)

Wie willst du ohne Baumeister ein Gebäude errichten?  
Wie führst du Riten aus, ohne Ihn?  
Wenn Shiva nicht in dir weilt,  
wo ist dann deine Seele?

Das höchste Mantra ist Namah Shivaya.  
Behalte es stets in Gedanken, mit Freudentränen in den Augen.  
Alle Untaten fliegen davon wie Baumwolle im Wind.  
So sagen es die Veden.

Durch tausende von Tore betritt man die Welt.  
Durch tausende von Tore betritt man den Himmel.  
Nur ein Tor führt zur Befreiung.  
Nur ein Tor führt uns zu uns, dahin wo Er weilt.

Selbst wenn du die vier Veden und alle Schriften studierst,  
wirst du Shiva nicht finden.  
Vernichte die Krankheit ‚Begierde‘  
und finde Ihn, weilend in dir.

Wir haben zwei Tore in der Nase.  
Jeder Atemzug verkürzt unsere Lebenszeit.  
Atemkontrolle führt zu einem Leben  
mit dem Gott, dessen Hälfte die Göttin ist.  
(Bezieht sich auf Ardhanarishvara, den Mythos lesen Sie unter ‚Shiva‘.)

So wie aus Gold unterschiedlichste Formen gefertigt werden können,  
so nehmen Vishnu und Shiva in uns zahllose Formen an.  
Und ihr, die ihr euch zankt, wer der Stärkere ist,  
bedenkt, dass sie überall sind, in Gestalt der Silbe AUM.

Aus den fünf Elementen seid ihr zusammengesetzt.  
Ihr rezitiert das Mantra mit den fünf Silben.  
Doch sobald ihr wisst, dass Namah Shivaya AUM ist,  
tanzt Nataraja in euch.  
(Nataraja ist der tanzende Shiva, den Mythos lesen Sie unter ‚Shiva‘.)

Du baust ein Haus und ein Tor, das du verschließt.  
Wie kannst du jemals glücklich werden?  
Wenn der Herr des Todes eintritt, bist du hilflos.  
Deshalb meditiere auf den Herrn, der das Gift trank, und auf die Füße der Göttin.

Solange das Boot, der Körper, da ist, können wir segeln.  
Und wir wissen, Gott ist in uns.  
Doch wenn das Boot bricht,  
dann gehen wir ein in Den, Der das Boot lenkt.

Wie viele Blüten habe ich gepflückt und weggeworfen?  
Wie viele Worte habe ich gesprochen und andere damit verletzt?  
Wie viel Wasser habe ich vergeudet, während ich auf dieser Erde lebte?  
Wie viele Shiva Tempel habe ich umrundet, um meine Untaten zu sühnen?

Wer preist die Weisen,  
die den Ort kennen, an dem der Herr des Universums weilt?  
Wer preist die Weisen, die die Wahrheit in den Veden fanden?  
Sie denken nicht daran, Gott in Tempeln zu begegnen.

Höre die Worte der Priester,  
die das Feuer entzünden und es mit geklärter Butter nähren.  
Das Feuer ist in dir.  
Werde eins mit der Flamme, die niemals erlischt.

Preise den Herrn der Welt,  
den Herrn, der die Hälfte Seines Körpers der Göttin gab.  
Es ist ein stilles Preislied,  
das all die verstehen, die Ihn in sich gefunden haben.

So wie das Wasser in die Kokosnuss eingeht,  
so geht der Herr in mein Herz ein und macht es zu Seinem Reich.  
Seit der Herr in meinem Herzen weilt,  
vergeude ich kein Wort mehr mit den Menschen dieser Welt.

Oh ihr Toren, die ihr die Glocken schlagt  
und Honig über Statuen aus Stein fließen lasst.  
Dieser Steingott ist in euch,  
meditiert auf Ihn und werdet frei von Leid.  
(Bezieht sich auf Abhisheka, ein Ritual, bei dem unterschiedliche Substanzen über die Statue gegossen werden.)

Oh ihr Sklaven der Tempel und Badeplätze.  
Was ist ein Tempel? Was ist ein Badeplatz?  
Tempel und Badeplatz sind im Herzen.  
Wer dies erkennt, der ist frei von Wiedergeburt.

Du glaubst, Shiva weilt in einer Statue,  
gefertigt aus Stein oder Kupfer?  
Shiva weilt in jedem Herz.  
Wer dies erkennt, in dem tanzt Nataraja.

Ihr geht in die Irre, wenn ihr glaubt, Riten im Tempel seien Verehrung.  
Verehrung findet allein in euch statt.  
Dann steigt der Ewige herab  
und nimmt Platz in euren Herzen.

Durch das Studium der Veden findest du Shiva nicht.  
Durch das Auftragen von Asche findest du Shiva nicht.  
Besinge Shiva in dir  
und werde eins mit der Flamme, die nie erlischt.

Wenn wir Wasser in ein Gefäß füllen und darunter ein Feuer entzünden,  
verdunstet dann das Wasser, weil das Gefäß es trank oder das Feuer?  
Nein, es stieg auf gen Himmel,  
gleich unseren Gebeten.

Wer ist arm, wer ist reich?  
Hat der Arme anderes Fleisch, andere Haut, andere Knochen als der Reiche?  
Ist die Liebe zu einem Armen verschieden zu der zu einem Reichen?  
Ebenso untersuche Deine Vorstellung von Gott.

Wo waren wir, bevor wir geboren wurden?  
Wer waren wir, bevor wir geboren wurden?  
Überlege es und sage mir die Antwort.  
Das Schwert, das den Geburtenkreislauf durchtrennt, hat fünf Silben - Namah Shivaya.

Können wir einen Pfeil abschießen und den Himmel bitten, zur Seite zu treten?  
Können wir tanzen und den Ozean bitten, sich im Kreis zu drehen.  
Kann Leid den Yogi erreichen, der sich vom Weltlichen abgewendet hat?  
Meditiere darüber im goldenen Tempel Shivas.

Oh ihr Weisen. Was ist Geist? Was ist Denken? Was ist Seele?  
Wer ist die Göttin? Wer ist Shiva?  
Was ist Befreiung? Welcher ist der Urgrund allen Seins? Welcher ist der ewige Klang?  
Sagt mir, woher kommt der Samen?

Bringe deinen Geist unter Kontrolle.  
Vereine Gott und Göttin in dir.  
Rezitiere AUM, lerne das Wissen um Yoga.  
Das ist der Weg zur Befreiung.

Die Milch kehrt nicht ins Euter zurück.  
Die Butter kehrt nicht in die Milch zurück.  
Die herabgefallene Frucht kehrt nicht auf den Ast zurück.  
Die Gestorbenen kehren nicht in den Körper zurück.

Etliche Techniken hast du ausprobiert,  
ohne den Gott zu finden, auf den du meditierst.  
Lege alles zur Seite  
und finde Ihn in dir.

Man fängt einen Tiger, indem man ihm eine Ziege zeigt.  
Man fängt einen Menschen, indem man ihm Gold zeigt.  
Oh Herr, fange mich, indem du mir Befreiung zeigst  
und lasse mich eins werden mit Dir.

Dein linkes Auge ist der Mond, Dein rechtes Auge ist die Sonne.  
Deine linke Hand trägt Muschel und Rad, Deine rechte Hand trägt Axt und Reh.  
Deine Füße und Dein Haupt liegen jenseits des Sichtbaren.  
Oh Herr, wer kann Dich erfassen?  
(Zeile 2 beschreibt eine der ikonographischen Darstellungen Shivas.)

Ein Liter Wasser oder ein Liter Milch - ein Liter ist ein Liter.  
Vishnu, ruhend auf dem Ozean, und Shiva, tanzend im Universum, sind eins.  
Shiva, der den Bullen reitet, und Vishnu, der den Diskus schleudert, sind eins.  
Verblindet ist, wer Sie als verschieden sieht.

Unser Vater ist der Herr der acht Himmelsrichtungen.  
Er ist der Beschützer aller Wesen.  
Er ist die Flamme der Entsagung, die der Same der Befreiung ist.  
Wenn wir Ihn tanzen sehen, macht Er unseren Geist klar.

Preise den Herrn,  
löse dich von Anhaftung, befreie dich von Stolz  
und erkenne die ewige Wahrheit.  
Die Flamme Gottes wird stets um dich sein.

A ist der erste Buchstabe von AUM.  
U ist der zweite Buchstabe von AUM.  
Können A und U ohne M bestehen?  
Nur der Weise kann dies erklären.  
(A U M stehen für Agara, Ugara, Magara - Erschaffen, Erhalten, Auflösen.)

Du bist das Universum. Du durchdringst alles. Du bist der Urgrund allen Seins.  
Gesegnet sind die, die dies verstehen.  
Deine Inkarnation als Schildkröte fordert uns auf,  
alle Sinnesorgane und Handlungsorgane nach innen zu ziehen.  
(Hier wird die Inkarnation Vishnus als Schildkröte aufgeführt. Die Schildkröte ist das Symbol für das meditative sich in sich Zurückziehen. So wie sie Füße und Kopf in ihren Panzer einzieht.)

Schöne Maiden, mit aufreizend geschminkten Augen,  
ziehen dich in ihren Bann.  
Doch erkenne den Unterschied zwischen dem vergänglichen Körper  
und der unvergänglichen Seele.

Oh ihr Bemitleidenswerten, die ihr euch um den Körper sorgt.  
Lauscht den Worten der Weisen.  
Meditiert über ihre Lehre.  
So erhaltet ihr einen göttlichen Körper und werdet eins mit Ihm.

Ihr studiert die von Weigen verfassten Veden,  
doch ihr versteht ihre Bedeutung nicht.  
Ihr sucht nach Butter im Dorf,  
obwohl ihr Butter zu Hause habt.

Meditiert mit klarem Geist auf Shiva und Parvati.  
Erkennt, dass sie eins sind.  
Überwindet die Vorstellung, Gott im Tempel zu finden,  
denn er weilt allein in euch.

Ständig kreisen eure Gedanken um den Körper.  
Ihr Armseligen, die ihr nur Gedanken an das Fleisch kennt.  
Hört die Wahrheit von einem Lehrer, praktiziert Yoga  
und verinnerlicht die fünf Silben.

Geboren auf Erden seid ihr,  
diskutiert ständig über Gott,  
gebt Ihm Namen und bezeichnen Ihn als den euren allein.  
Seid euch gewahr, es gibt nur den Einen für alle.

Du bist stolz auf ein großes Anwesen, Kühe,  
Reichtum, Frau und Kinder.  
Die Boten des Todes können jeden Moment erscheinen.  
Denke darüber nach.

Ein Häuflein Asche bleibt übrig, nachdem der Körper verbrannt wurde.  
Von denen, die bar jeder Weisheit sind, bleibt nichts übrig.  
So deine Gedanken auf Gott, gerichtet sind,  
erhältst du den Honig göttlicher Gnade.

Richte deinen Geist auf Ihn,  
erkenne die Flamme, die dich läutert.  
Diese Flamme ist Er,  
der dich zur Todlosigkeit führt.

Er weilt als Flamme in dir.  
Entzünde sie und führe sie nach oben,  
hin zum tausendblättrigen Lotus (Sahasrara Chakra),  
wo Er Seine Wohnstatt genommen hat.  
(Hier wird Kundalini Yoga beschrieben.)

Die ihren Atem kontrollieren,  
mit Hingabe meditieren,  
die erfahren die Gnade Gottes  
und ihr Karma löst sich auf.

Du kommst ins Universum durch das Singen des A von AUM.  
Du nimmst Gestalt an durch das Singen des U von AUM.  
Die gesamte Welt wird durch das M von AUM verzaubert.  
A, U und M sind Shiva.

Oh Mensch, der du Mantrén singst,  
sei dir bewusst, dass sie durch die Kraft des Geistes entstehen.  
Sie erheben den Atem  
und bringen Todlosigkeit dem, der ihn (durch Pranayama) kontrolliert.

Gleich einem Menschen ohne Ziel,  
gleich der von Wolken verdeckten Sonne  
sind Lieder, die nicht mit Hingabe gesungen werden.  
Die Gedanken allein auf Ihn gerichtet, führt Er uns zu Sich.

Der Banyan Baum ist im Samen enthalten,  
Gott ist in dir als Same enthalten.  
So wie der Baum aus dem Samen erwächst,  
lasse auch du den Samen Gottes in dir gedeihen.

Die erkennen, dass AUM entstanden ist aus A, das zu U wurde,  
haben keine Geburt mehr zu erleiden.  
Meditiere auf M und erkenne,  
dass AUM Shiva ist.

„Na“ ist unsere beiden Beine, „Ma“ ist unser Rumpf.  
„Shi“ ist unsere Schultern, „Va“ ist unser Mund.  
„Ya“ ist unsere Augen.  
Diese fünf Silben sind Shiva.

Singe die fünf Silben täglich und erhebe dich.  
Die fünf Silben sind die Elemente.  
Die fünf Silben sind der Geist.  
Oh Lehrer, lehre uns diese Wahrheit.

Vishvanatha und die Ganga  
weilen gemeinsam in Varanasi.  
Die dort auf Ihn meditieren hören das Taraka Mantra,  
Rama, Rama, Rama.

(Als Vishvanatha, Herr des Universums, weilt Shiva in Varanasi. Das Taraka Mantra befreit von der Wiedergeburt.)

Erkenne die Kraft von Namah Shivaya.  
Erkenne die Bedeutung von Namah Shivaya.  
Wenn dir beides gelungen ist, dann weißt du,  
Namah Shivaya ist die Seele in deinem Körper.



Neun Tore unseres Körpers schaffen nichts als Leid.  
Erkenne das zehnte Tor, strahlend am Firmament.  
Es ist Namah Shivaya.  
Öffne dieses Tor und sei frei von Wiedergeburt.

Das Eine nahm unzählige Formen an,  
wurde alles Leben.  
Wer den Urgrund allen Seins erkennt,  
der ist ein Weiser.

Gott strahlt im Universum und erfüllt es,  
Sein Strahlen erhellt diese Welt.  
Sein Strahlen erhält das Leben.  
Wer so weiß, der kennt Shiva.

Du trägst dieses Gefäß, deinen Körper, durch die Welt.  
Du mutest ihm Unmögliches zu, es ist möglich, sagend.  
Doch du suchst keinen Tempel auf, um Gott zu ehren,  
so ist es Ihm nicht möglich, in dir zu weilen.

Oh ihr Menschen, die ihr Opfer darbringt,  
Reichtum ansammelt, in Palästen lebt.  
Welchen Wert hat dies alles,  
wenn der Herr des Todes euch ruft?

Oh ihr Armseligen, die ihr sagt, Gott ist nicht hier.  
Wie könnt ihr sagen, nicht hier, von etwas das hier ist?  
Ihr sagt, nicht hier, über Gott, der in euch weilt.  
Wie oft müsst ihr noch geboren werden, um dies zu erkennen?

Selbst die Götter können Shiva nicht erkennen.  
Und dieser Shiva ist in dir, wie der Augapfel im Auge.  
Um dem Kreislauf von Geburt und Tod zu entkommen,  
meditiere auf Ihn und erkenne, Er lebt wahrlich in dir.

Du suchst nach Gott mit dem Gedanken ‚ich will ihn finden‘.  
Doch Er ist nichts, das man bekommt, nur weil man will.  
Sobald du ‚ich will‘ überwunden hast,  
kommt das was du suchst von selbst.